

## Aktion: Charity-Baum

In diesem Jahr gibt es in Kooperation mit den interkulturellen AWO Fachdiensten in der Vorweihnachtszeit wieder einen Charity-Baum in der Galerie Kaufhof Filiale in Gelsenkirchen.

Rund sechs Wochen lang schmücken die Wunschzettel, die Kinder aus verschiedenen AWO-Einrichtungen ausgefüllt oder liebevoll bemalt haben, den ganz besonderen Weihnachtsbaum.

Kunden und Mitarbeitende können in dieser Zeit Wunschzettel vom Baum nehmen, die darauf beschriebenen Geschenke besorgen und vor Ort in der Filiale abgegeben. Die gesammelten Geschenke werden dann in der Woche vor Weihnachten durch AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski und Kaufhof Galeria Geschäftsführer Ralf Averbek an die Familien überreicht.



## Ungewöhnliche Zeiten...

Beste Wünsche zum Fest und für das Neue Jahr 2022!

Marlene, Mila, Fabienne, Fynn, Elisa & Sheryn von der OGS Friedrich-Grillo-Schule haben in diesem Jahr den Tannenbaum für uns geschmückt. Herzlichen Dank!

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der AWO,

wir alle haben uns gewünscht, dass die Pandemie ein Ende findet und wir alle wieder ein Stück weit normaler leben können. Leider kommt einem die derzeitige Situation wie ein Déjà-vu vor. Die Unsicherheit wächst täglich und die Corona-Pandemie beherrscht wieder das Tagesgeschehen. Doch auch im kommenden

Jahr können sich die Menschen in Gelsenkirchen und Bottrop auf die Unterstützung, Hilfe und Angebote unserer hauptamtlich Mitarbeitenden sowohl in analoger als auch digitaler Form verlassen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Durchhaltevermögen in diesem zweiten Corona-Jahr!

**Arbeiterwohlfahrt  
UB Gelsenkirchen/Bottrop**

## Zwischenruf: Digitalisierung bei uns als AWO

**Die Gesellschaft, die Arbeit und die Freizeitwelt werden durch digitale Techniken einem grundlegenden Wandel unterzogen.**

Daraus ergeben sich Chancen, wie die barrierefreie Gestaltung sozialer Beziehungen über Videokonferenzen und Livestreams. Oder der barrierefreie Zugang zu Dienstleistungen, z.B. Online-Bibliotheken oder die mehrsprachige Corona-Hotline. Die Digitalisierung birgt allerdings gerade im sozialen Bereich Risiken. Diese Risiken entstehen dadurch, dass nicht alle Menschen über ausreichende Ressourcen verfügen, um an die

ser digitalen Welt zu partizipieren. Es besteht die Gefahr, dass diese Menschen zukünftig von der gesellschaftlichen Teilhabe in bestimmten Bereichen ausgeschlossen sein werden, wenn Leistungen nur online angeboten werden. Den Chancen der Digitalisierung stehen folglich auch Risiken für bestimmte soziale Gruppen gegenüber. Der AWO-Unterbezirk hat deshalb darauf zu achten, seine (digitalen) Angebote gemeinwohlorientiert zu gestalten und damit einer digitalen gesellschaftlichen Spaltung entgegenzuwirken. Im Rahmen unserer politischen Mitgestaltung setzen

## KURZ GEMELDET

**Spaziergang zu besonderen Orten** im Stadtteil Bulmke-Hüllen, Treffpunkt AWO-Stadteilladen Bulmke-Hüllen, 02.12., 14:30 Uhr (weitere Infos: T 02 09 - 17 70 91 38)

**Fensterkonzert** im Innenhof SZ an der Grenzstr., 06.12., 18:30 Uhr

**Stärketraining für Frauen**, 14. & 21.12., 08:45 - 10:45 Uhr, AWO-Familienzentrum „Bunte Welt“, Anmeldung unter 0 15 20 - 391 54 19

### AWO - Podcast:

Reinhören lohnt sich! Mit einem Klick auf den QR-Code gelangen Sie direkt dorthin!



wir uns daher dafür ein, dass bei politischen Entscheidungen die sozialen Folgen berücksichtigt werden. Für unsere Angebote und Dienstleistungen bedeutet es, die soziale Infrastruktur weiterhin für alle aufrechtzuerhalten und diese permanent an die neuen Herausforderungen anzupassen. In den letzten fast zwei Jahren hat die AWO Gelsenkirchen/Bottrop die Corona-Herausforderungen als Chance genutzt, um die Dienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden zu digitalisieren und mit angepassten Konzepten zu verbessern.

**Gudrun Wischnewski**

# Feierliche Ehrungen der AWO-Jubilare im Schloss Berge und auf dem Schmücker Hof

Nachdem im vergangenen Jahr die Pandemie keine Ehrungen in persona zugelassen hat, war es in diesem Jahr erfreulicherweise möglich, die langjährigen Mitglieder der AWO-Kreisverbände Gelsenkirchen und Bottrop zur Ehrung einzuladen. Die **ARBEITERWOHLFAHRT** ist stolz auf ihre Mitglieder in den Ortsvereinen. Trotz pandemiebedingter Distanz haben die Vorstände der Ortsvereine immer Wege gefunden, die Mitglieder zusammenzuhalten. Bei den diesjährigen Ehrungen wurden Auszeichnungen für 65-jährige, 50-jährige, 40-jährige und 25-jährige Mitgliedschaft überreicht.

## Unsere Jubilare im

### Kreisverband Gelsenkirchen:

**65 Jahre AWO:** Renate Mische  
**50 Jahre AWO:** Ingeborg Lorra, Ingrid Paulsen, Anita Wonsak Rolf Schlesinger, Margot Trawny, Joachim Poß, Hans-Jürgen Teubner

**40 Jahre AWO:** Lieselotte Hohenstein, Else Biennek, Rainer Rudnik, Marlies Gutorski, Rosemarie Jeromin, Eva Gruner, Berthold Obitz, Helga Krafczyk, Renate Abel, Gisela Cap, Ursula Hellwig, Anette Hampe, Joachim Hampe, Helga Frankiewicz, Anke Fittkau, Rotraud Sausmikat, Ursula Schocker, Helga Wrosteck, Margret Bogdan, Ingeborg



Kolodzey, Brunhilde Wessolek, Klaus D. Gossen, Elisabeth Dahm, Ursula Kleefeld  
**25 Jahre AWO:** Barbara Filt-  
 haus, Inge Romanek, Anja  
 Schneider, Margarete Kules-  
 sa; Benno Fidorra, Siegbert  
 Fidorra, Antje Klein, Birgit  
 Schiwietz, Marianne Schu-  
 bert, Hildegard Meyer, Diet-  
 helm Meyer, Edelgard  
 Schucht, Jürgen Knitter, Peter

Stambor, Ingrid Stambor,  
 Günter Lapsien, Lieselotte  
 Kemp, Helga Eiffert, Horst  
 Kirstein, Lieselotte Kirstein,  
 Sebastian Winke, Rita Lesnik,  
 Dietmar Dieckmann, Gisela  
 Urban, Lothar Urban, H.-Die-  
 ter Lork, Geda Eichholz,  
 Reinhard Duda, Anne Wün-  
 nemann-Pitz, Waltrau Zimek,  
 Brigitte Berthold, Annemarie  
 Koch, Rosemarie Bansemer,

Marga Ruhkamp, Ursel Mee-  
 mann, Elke Thiel-Siglbauer,  
 Erika Petry, Ursula Szepan,  
 Waltraud Neeb, Ingeborg  
 Volkmann, Christa Pollmeier,  
 Monika Klandt, Watraud Ryr-  
 ko, Johanna Lindner, Gerda  
 Klam, Ilse Korte, Hilde  
 Schmuck, Renate Korte, El-  
 friede Ostberg, Ingrid Biess-  
 ler, Renate Ungerer, Ingrid  
 Braun, Doris Weiss.

## Jubilare im Kreisverband Bottrop

**65 Jahre AWO:** Inge Galetzka  
**60 Jahre AWO:** Gerda Sittek  
**50 Jahre AWO:** Margret Knoll  
**40 Jahre AWO:** Lore Wester,  
 Ilse Gerulat, Josef Paß, Rena-  
 te Palberg, Marga Löchelt,  
 Renate Wachowiak, Gisela  
 Zawadzki, Robert Mallitzki,  
 Ruth Linnemann, Lieselotte  
 Dörper, Elke Labahn, Gisela  
 Kreul, Dieter Henkel, Norbert  
 Veen, Margot Schniggenberg,  
 Walburga Kessels, Annemarie



Schuch, Roland Gillar, Frieda  
 Oldenburg, Wolfgang Goll-  
 y, Marlis Golly, Bernhard Za-  
 kotnik, Dr. Jürgen Krämer  
**25 Jahre AWO:** Gabriele Gün-

ther, Friedhelm Sittel, Brigitte  
 Sittel, Irmgard Wiegand, Elke  
 Lindemann, Jörg Lindemann,  
 Ilse Krueger, Martina Lüdde-  
 ke, Roswitha Kruse, Toni

Ogorczyk, Heinz Emsing, Hel-  
 ga Hupperts, Ursula Talhoff,  
 Inge Schmuck, Anneliese Mu-  
 siol, Lieselotte Krichel, Erika  
 Borkam, Hedwig Protzek.

# Kindertageseinrichtung Am Stadtgarten: Die Naturwerkstatt – was ist das denn?



Die AWO-Kindertageseinrichtung „Am Stadtgarten“ konnte kürzlich ihre Naturwerkstatt einweihen.

Das auf dem Außengelände installierte, begehbare Holzfass ist ein umfunktionsiertes Sauna-Fass, das vom Kita-Bauherrn Oliver Helmke gespendet wurde. Was von au-

ßen schon recht spektakulär aussieht, entpuppt sich beim Blick ins Innere als Fundus für allerlei Werkzeuge und Utensilien, die die Kita-Kinder an ihren festen Naturtagen mit in den Wald nehmen können. Von Becherlupen, über große und kleine Lupen, Bildkarten zur Bestimmung von Pflanzen oder Tieren, Bü-

chern bis hin zu Taschenlampen ist dort alles zu finden, was kleine Entdecker zum Forschen und Experimentieren benötigen. Dort wird auch alles hingetragen, was von den Kindern an den Naturtagen aus dem Wald mitgebracht wird. Vor der Eröffnung haben die

Kinder ihre Naturwerkstatt von innen eingerichtet. Dazu haben sie u.a. Pflanzkästen mit Kräutern bepflanzt, ein Glockenspiel und das Eingangsschild erstellt. So vorbereitet konnte die Werkstatt den interessierten Eltern beim Einweihungsfest im Freien vorgestellt werden.



# 25 Jahre AWO-Familienzentrum Hand-in-Hand

Das AWO-Familienzentrum (FZ) Hand in Hand hat im September sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Ein Zeitraum, in dem sich das ehemalige Zechengelände zum bunten Quartier gewandelt hat.



Prosper III besteht aus dem Quartier Prosper III, dem AWO-Familienzentrum Hand in Hand und der Siedlergemeinschaft Gartenstadt Beckheide. Zusammen haben die Jubilare den Anlass genutzt, um ein Fest mit einem bunten Programm auf dem „Roten Platz“ sowie rund um das Familienzentrum Hand-in-Hand im Zuge des Prosperfestes auf die Beine zu stellen. Neben einem Bühnenprogramm, Speisen und Getränken, gab es viele tolle Aktionen für Kinder am AWO-Familienzentrum Hand-in-Hand sowie Führungen durch das Prosper III Gelände der Sied-



lergemeinschaft Gartenstadt Beckheide, „Der Besucherandrang war groß, verteilte sich aber durch die Weitläufigkeit des Geländes sehr gut.“ erzählt Nicole Marquardt, AWO-Mitarbeiterin im FZ Hand in Hand. „Die Kinder waren im Vorfeld sehr aufgeregt, weil sie alle sehr lange eine Darbietung für das Publikum vorbereitet hatten und sich natürlich wünschten, dass auch alles gut klappt.“, berichtet sie weiter.

Den Rahmen der Feierlichkeiten hat Jan Ribicki, AWO-Mitarbeiter im FZ Hand in Hand, eingefangen und ein schönes Video daraus erstellt. Mit einem Klick auf den QR-Code gelangen Sie direkt dorthin.



# Digitalisierung in der Betreuung: AWO-Kindertagesstätten und Offene Ganztagschulen machen sich auf den Weg

**Apps in der Kindertagesstätte (Kita) oder in der Offenen Ganztagschule (OGS)? Was zunächst befremdlich anmutet, macht durchaus Sinn. Warum ist das so?**

Die Corona-Pandemie hat mit den verhängten Lockdowns für extrem erschwerte Bedingungen in jeder Kita und OGS gesorgt. Die Kontakte der Einrichtungen zu den Eltern waren stark beschränkt und so war es notwendig, sich zu überlegen, wie man trotzdem alle wichtigen Informationen zeitnah übermitteln kann. Da fast alle Eltern über mindestens ein Smartphone verfügen, kamen in vielen Einrichtungen zunächst sogenannte Messenger-Dienste zum Einsatz – eine Not-

lösung! Inzwischen gibt es gute Apps (das sind ausführbare Programme), mit denen Kommunikation zwischen Einrichtung und Eltern vereinfacht und verbessert wird. Apps wie „Itana“ oder „Kikom“ sind speziell für Kindertageseinrichtungen konzipiert und wurden den Leitungskräften der Kitas vorgestellt.

**Apps bieten viele Möglichkeiten zur Information**  
Alle vorgestellten Apps bieten die Möglichkeit, Eltern sicher, schnell und gezielt zu informieren. Darüber hinaus bieten die Apps unterschiedliche weitere Funktionen an, wie die Krank-/Gesundmeldung von Kindern, Anmeldungen zu Festen/Veranstaltungen oder Elternabenden

oder das Einholen von Einwilligungen. Da alle Kitas inzwischen mit Smartphones ausgestattet sind, wird die Kommunikation durch die Nutzung solcher Apps vereinfacht und verbessert. Die digitale Kommunikation zwischen Eltern und Einrichtung ist ein hilfreiches, zusätzliches Tool. Sie soll und kann die analoge Form der Kommunikation und die persönliche Ansprache nicht ersetzen.

**OGS Ludgerusschule als gelungenes Beispiel**  
Auch im OGS-Bereich wurde die Digitalisierung angestoßen. Neben der Versorgung aller Einrichtungen mit Smartphones wurden auch hier unterschiedliche Apps wie z.B. „Schools-

FOX“ und „Scapp“ getestet. Wie gut die Nutzung digitaler Technologien funktionieren kann, zeigt ein Beispiel aus der OGS Ludgerusschule in Bottrop. Dort wurde während der diesjährigen Sommerferien ein neuer Medienraum eingerichtet. Der Raum steht der OGS nach Schulschluss für die Betreuung der Kinder aus den vierten Klassen zur Verfügung. Er ist mit allerlei Equipment ausgestattet und ermöglicht auch das Durchführen von online-Schulungen. Wenn die Technik andernorts nicht mitspielt, kann man hier auch schnell auf eine hybride Form wechseln. Diese Form ist eher aus technischen Schwierigkeiten entstanden, die sich angesichts einer Online-Fortbildung

einstellten, an denen alle OGS Fachkräfte teilnahmen. Was war das Problem? Die Dozentin konnte keine Verbindung zu der Online-Veranstaltung aufbauen. „Durch die räumliche Nähe zur Schule war schnell eine Lösung gefunden“, erzählt Heike Skorupa, verantwortliche pädagogische Fachkraft der OGS Ludgerusschule. „Die Dozentin ist einfach zu uns in den Medienraum der Schule gekommen.“ So war das OGS-Team der Ludgerusschule in Präsenz und alle andere AWO OGS Fachkräfte online der Fortbildung zugeschaltet.

Das OGS-Team um Heike Skorupa wünscht sich nun das Zukunftspunkt „hybride Fortbildung“ als dauerhaftes Angebot.



Der neue Medienraum der Ludgerusschule wird jetzt auch für hybride Fortbildungsformate genutzt.

## Die digitale AWO-Brücke ist ein neues Konzept für Ratsuchende



**Der Fachdienst Integration und Zuwanderung des AWO-Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop beschäftigt sich schon lange mit Konzepten rund um ein digitales Angebot für Ratsuchende. Doch seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen ist der Bedarf nach Onlineangeboten enorm gestiegen.**

„Unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Corona-Verordnungen engagieren sich unsere interkulturellen Teams für Menschen vor Ort. „Sie sind am Puls des Geschehens, bekommen dadurch die Bedarfe mit und können passende Angebote konzipieren“, erklärt AWO-Geschäftsführerin, Gudrun Wischniewski. „Unser Ziel ist es, Angebote durch digitale Konzepte zu ergänzen und weiterzuent-

wickeln, um gerade in der Pandemiezeit Menschen auf digitalen Wegen zu erreichen und aufzuklären zu können.“ ergänzt AWO-Bereichsleiter Admir Bulic. Dank einer Förderung der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW kann der Digitalisierungsprozess der AWO im Rahmen des Projekts „Digitale AWO-Brücke“ intensiviert werden.

**Kreative Konzepte**  
„Die Stadt Gelsenkirchen, alle sozialen Akteure und Verbände sind in der Beratung und Aufklärung bezüglich der Corona-Situation sehr engagiert“, betont Admir Bulic. An bedarfsorientierten Ideen für Angebote mangelt es auch bei den AWO-Mitarbeitenden nicht. Schon zu Beginn der Pandemie hatten die Teams kurzfristig neue Methoden und Wege entwickelt,

**Corona- Informationen (mehrsprachig)**

**Arbeit- Beruf- Schule**

**Geflüchtete + Asyl + Anerkennung**

**Gesundheit EU-Zuwanderer und Flüchtlinge**

**Interkulturelle Öffnung**

**Migration und Flucht**

**Ehrenamt**

**Informative Videos für Neuzugewanderte und Geflüchtete**

**Digitale Ausstellung "Wir lassen uns impfen"**

Die digitale AWO-Brücke ist breit aufgestellt...

um Hilfsangebote auch in Krisenzeiten möglichst reibungslos weiterlaufen zu lassen. Neben mehrsprachigen Videos zu Beratungsthemen, wurden Sprechstunden und Begegnungsmöglichkeiten digital organisiert, Seminare sowie Fortbildungen online durchgeführt, und „Beratungs-Briefkästen“ installiert. Digitale Informations-tafeln an den AWO-Quartierszentren und die interaktive Homepage [www.awovielfalt-gelsenkirchen.de](http://www.awovielfalt-gelsenkirchen.de) für virtuelle Aufklärung, Bildung, Beratung und Begegnungen runden das AWO-Konzept ab. Veronica Ianculov (Mitarbeiterin der Interkulturellen AWO-Fachdienste): „Bei der Gestaltung des Digitalisierungsprozesses ist die Mitwirkung von allen Mitarbeiter\*innen, Ehrenamtler\*innen, Ratsuchenden und allen Mitbürger\*innen daher nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht. Ideen und Vorschläge können per Mail an [digitalisierung@awo-gelsenkirchen.de](mailto:digitalisierung@awo-gelsenkirchen.de) gesendet werden.“

**Mehrsprachige Corona-Hotline ein Erfolg**  
Für ältere Menschen, die während der Kontaktbeschränkungen mit Vereinsamung zu

kämpfen hatten, und für Ratsuchende Mitbürger\*innen, entstand die Idee des mehrsprachigen Brücken-Telefons. Diese Idee mündete in der mehrsprachigen Corona-Hotline. Das Potential dieser Hotline, die Informationen rund um die Pandemie und aktuellen Regelungen in mehr als acht Sprachen vorhält, wird von Menschen, deren Muttersprache möglicherweise nicht Deutsch ist, sehr intensiv genutzt. Trotz der bisherigen Erfolge im Digitalisierungsprozess sind die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der interkulturellen AWO-Teams immer bestrebt, weitere Konzepte und Ideen umzusetzen.

**Social Media & Co. sollen bald folgen**  
Geplant ist unter anderem, die bereits bestehenden Dienstleistungen noch weitreichender mit digitalen Angeboten zu verknüpfen. Auch Bereiche wie Aktenführung und interne Kommunikation sollen durch moderne Prozesse erleichtert werden. Zu diesem Zweck werden Haupt- und Ehrenamtliche der interkulturellen Fachdienste professionell geschult. Um den Kontakt mit Ratsuchenden zu vereinfachen und effektiver

über Angebote und Maßnahmen informieren zu können, spielen die sozialen Medien eine größere Rolle. Außerdem wird durch zusätzliche Onlineangebote auch die Teilhabe der Menschen in den Stadtteilen und Quartieren gesteigert. „Wir wollen natürlich barrierefrei und bedarfsorientiert vorgehen und somit möglichst viele Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft sowie vorliegenden Behinderungen erreichen“, betonen Bedia Torun und Andre del Barrio, Mitarbeitende der interkulturellen AWO-Fachdienste. „Denn ein vielfältiges und inklusives Zusammenleben ist nachhaltig und demokratisch – vor Ort im Quartier und digital.“, resümiert AWO-Geschäftsführerin Wischniewski.



## AWO-Stadtteilladen: Actionbound in Bulmke-Hüllen

In Kooperation mit dem AWO-Stadtteilladen Bulmke-Hüllen, dem Jugendzentrum Tossehof und dem Verein „KiWi Kinder Willkommen e.V.“ hat Gelsen-sport drei „Actionbounds“ erstellt, die Kinder und Familien in Bulmke-Hüllen digital ablaufen können.

Actionbounds sind Rallies, die man mithilfe der App „Actionbound“ auf seinem Handy durchlaufen kann. In der digitalen Rallye gibt es neben dem Weg, den man ablaufen muss, zusätzlich auch spannende Rätsel zu lösen!

Insgesamt gibt es drei kostenlose Actionbounds, die sich an drei Orten in Bulmke-Hüllen abspielen. Diese Orte sind der AWO-Stadtteilladen, das

Jugendzentrum Tossehof und das Phytoland.

Zum Mitspielen einfach die kostenlose App herunterladen und den QR-Code des Plakats scannen.



### Action in Bulmke-Hüllen!

Ihr habt Lust auf Action? Ab sofort könnt ihr drei verschiedene „Actionbounds“ in Bulmke-Hüllen gemeinsam oder alleine spielen. Actionbounds sind Rallies, die ihr mithilfe der App ablaufen könnt. Nebenbei gibt es spannende Rätsel zu lösen! Gelsen-sport e.V., das Jugendzentrum Tossehof, der AWO-Stadtteilladen Bulmke-Hüllen und der Verein KiWi Kinder Willkommen e.V. haben sich für Euch drei tolle Actionbounds ausgedacht!

**Actionbound** Lade Dir die kostenlose „Actionbound“-App im App-Store herunter. Öffne die App und klicke auf „Code scannen“.

Scanne diese Codes:

1. Actionbound „Bevegte Sommerferien in Bulmke-Hüllen\_rund um den AWO-Stadtteilladen“



2. Actionbound „Bevegte Sommerferien in Bulmke-Hüllen\_rund um den Tossehof“



3. Actionbound „Bevegte Sommerferien in Bulmke-Hüllen\_rund um das Phytoland“



Alternativ kannst du die Namen auch in die App eingeben. Du hast kein Handy? Kein Problem! Hol Dir die Laufzettel ausgedruckt zu den Actionbounds einfach im AWO-Stadtteilladen an der Warner Straße 128, 45888 GE ab!

Wir wünschen Euch viel Spaß!

Bei Fragen zur App wendet Euch an Frau Josten Gelsen-sport e.V. (0172 6110167). Bei weiteren Fragen wendet Euch an den AWO-Stadtteilladen (0209 17729135).



Erholen Sie sich doch mal  
in Deutschland...  
Bad Brückenau - Bad Waldliesborn - Bad Westernkotten  
- Norderney -

Der neue Reiseprospekt ist da!  
Telefon 0209 40 94 -104 **AWO** Unterbezirk  
Gelsenkirchen/Bottrop

## Jubilare: Vor 35 Jahre ganz analog bei der AWO gestartet

Der 15. November 1986 war für Birgit Grund, Gabriele Müller-Pozorski und Bircan Simsek ein spannender Tag. Sie alle hatten ihren ersten Arbeitstag bei der AWO und nahmen gemeinsam in der Kindertageseinrichtung „Bunte Welt“ ihren Dienst auf.

Die Modell-Kita hatte eine integrative Ausrichtung und beschäftigte vor diesem Hintergrund eine zusätzliche Fachkraft, die die Muttersprache der damals meist türkischstämmigen Kita-Kinder

sprach. Die Gruppenräume der neuen Kita waren an diesem ersten Tag noch leer und mit Baustaub bedeckt, erinnern sich die drei Jubilarinnen. „Alle Möbel standen in einem Gruppenraum und nur die großen Möbelstücke waren aufgebaut“, erzählte Gabriele Müller-Pozorski, „und Möbel waren auch das Einzige, was da war“, ergänzte Birgit Grund mit einem Lächeln. „Es gab weder Besteck noch Bastelpapier für die Kinder, die zwei Wochen später diese Kita besuchen sollten.“

Bircan Simsek erinnert sich, dass auch noch keinerlei Spielzeug vorhanden war, mit dem die Kinder gefördert werden sollten. Den Mitarbeiterinnen blieben also genau 15 Tage Zeit, um den ganzen Baustaub aus den Räumlichkeiten zu entfernen, alle Kleinmöbel aufzubauen und für das fehlende Kleininventar zu sorgen.

Der Kita-Alltag hat sich seit 1986 sehr verändert. Auch dort hat die Digitalisierung Einzug gehalten. „Früher

wurden z.B. die Elternbriefe zunächst per Hand mit Durchschlagpapier geschrieben“ erzählt Birgit Grund.

„Später gab es dann Schreibmaschinen. Die Einführung der Computer hat die Arbeit etwas vereinfacht und beschleunigt“, erzählt sie weiter. „Tür- und Angelgespräche mit Eltern waren intensiver“, ergänzt Gabriele Müller-Pozorski und erklärt weiter: „Die Eltern hatten einfach mehr Zeit.“ Ein Wunsch der drei Mitarbeiterinnen ist, dass - trotz der sinnvollen und notwendigen Digitalisierung - die Kita weiterhin als Ort der Kommunikation, Bildung und Begegnung verstanden wird.

Birgit Grund, Gabriele Müller-Pozorski und Bircan Simsek arbeiten heute nicht mehr gemeinsam in der gleichen Kita. Jede von ihnen hat im Laufe der Zeit die Leitung einer Kita in Bottrop übernommen. Birgit Grund ist der Bunten Welt in leitender Funktion erhalten geblieben. Gabriele Müller-Pozorski leitet heute die Kita Sonne, Mond & Sterne und Bircan Simsek leitet die Kita Budenzauber.



Birgit Grund, Bircan Simsek und Gabriele Müller-Pozorski (von links) leiten „ihre“ Kitas nach wie vor mit Herzblut.

Wir gratulieren allen Dienstjubilareinnen recht herzlich!

# Digitales Miteinander statt Einsamkeit

## Der AWO-Bezirksverband fördert die Digitalisierung in den Begegnungsstätten

Mit dem Projekt „Gemeinsam statt einsam – auch digital!“ bringt der AWO Bezirksverband Westliches Westfalen seit diesem März Menschen verschiedener Gliederungen zusammen, ob vor Ort in den Begegnungsstätten, online oder beides gleichzeitig. Projektkoordinatorin Luisa Brachetti und der Technische Mitarbeiter Justus Poser betreuen das Projekt. Das Angebot richtet sich an Besucher\*innen der verschiedenen Begegnungsstätten, sowie Ehrenamtliche und alle Interessierten. Hauptziel ist die langfristige Etablierung digitaler Angebote in den Begegnungsstätten der AWO.

### Abwechslungsreich und experimentell

„Das Projekt hat einen sehr abwechslungsreichen und experimentellen Charakter“, erklärt Projektkoordinatorin Luisa Brachetti. Dementsprechend gibt es viele verschiedene Angebote: Von hybriden Bingo-Nachmittagen, bei denen Teilnehmer\*innen vor Ort und online mitspielen können, bis hin zu Schulungen, bei denen der Umgang mit technischen Geräten nähergebracht wird. Auch die audiovisuelle Dokumentation der Veranstaltungen ist ein wichtiger Aspekt des Projektes. Wer nicht teilnehmen kann – aus welchen Gründen auch immer – hat dadurch die Möglichkeit, sich

im Nachgang zu informieren. Justus Poser hat dafür etwa den Stadtspaziergang durch Kirchderne mit der Kamera begleitet und dabei die Eindrücke der Teilnehmenden in kurzen Interviews festgehalten. Auch die Jahresversammlung des Ortsvereins Asseln/Husen/Kurl wurde so festgehalten. „Wir wollen unsere Veranstaltung so vielen Menschen wie möglich zugänglich machen“, erklärt Luisa Brachetti.

nellem Videoequipment ausgestattet. Während manche Gliederungen und Teilnehmer\*innen eigene Geräte besitzen, sind andere noch ohne jegliche Berührungspunkte und können die Tablets des Teams nutzen und ausleihen. Die Bedienung dieser fällt vielen Teilnehmer\*innen unerwartet leicht und geschieht schnell intuitiv. Die große Displaytastatur hilft dabei besonders Menschen mit eingeschränkter Fingermobilität



Luisa Brachetti, Norbert Roggenbach, und Justus Poser.

Das Team ist mit mehr als zwanzig iPads und profession-

bei der erleichterten Bedienung.

„Ich möchte endlich raus aus dem [digitalen] Urwald“ Einige Teilnehmer\*innen zeigen sich anfangs skeptisch gegenüber der neuen Technik. Doch mit dem Verständnis kommt die Sicherheit im Umgang und viele erkennen den Nutzen und die damit einhergehende Autonomie. Die Möglichkeit zum gegenseitigen Vernetzen bietet ebenfalls einen großen Motivationsschub. Luisa Brachetti erinnert sich gerne an den Satz einer Frau, die das Angebot im AWO Ortsverein Lengerich dankend annahm: „Ich



Projektkoordinatorin Luisa Brachetti an der Kamera.

möchte endlich raus aus dem [digitalen] Urwald“. Denn neben dem Zusammenkommen und der Unterhaltung, bietet die Digitalisierung auch nützliche Hilfestellungen im Alltag. So kann der Lebensmitteleinkauf mittlerweile ganz einfach per Mausklick im Internet geschehen. Lieferung bis an die Haustür inklusive. Aber auch viele Arztpraxen bieten seit der Corona-Pandemie ein digitales Angebot. Zur Unterstützung der Online-Termine werden im Rahmen des Projektes Helfer\*innen in der Telemedizin ausgebildet. Diese begleiten den Termin am Tablet und stehen den Senior\*innen mit technischem und medizinischem Know-How zur Seite. Entwickelt wurde die Schulung zusammen mit Prof. Dr. Hohenberg von der Hochschule Hamm-Lippstadt. Das Verfahren ist von den Krankenkassen zertifiziert worden. Das Projekt läuft noch bis Februar 2022. Bis dahin sollen die Digitalisierungsangebote fest in den Gliederungen etabliert und von den Ehrenamtlichen selbst durchgeführt werden können. Ersetzen soll das digitale Angebot die Präsenzveranstaltungen allerdings nicht. „Wir wollen alle Menschen erreichen, egal aus welcher Altersgruppe, ob mobil oder immobil“, so Brachetti. Die hybriden Angebote sind Ergänzungen, die den Zugang barrierefrei ermöglichen sollen. Gefördert wird das Projekt von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW.





## AWO-Stiftung Gelsenkirchen:

# Wofür steht sie und was unterstützt sie?

Die AWO-Stiftung Gelsenkirchen wurde 2007 von der AWO gegründet. Das Ziel der Stiftung ist, dauerhaft Bildung und Lebensfreude zu fördern – und so zu mehr Lebensqualität in Gelsenkirchen und Bottrop beizutragen.

Im vergangenen Jahr wurde satzungsgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Die neue Vorsitzende der Stiftung, Eli-

sabeth Ellinghaus, ist – so sagt sie – „nach einem Jahr Stiftungsarbeit immer noch überrascht, was und wen die Stiftung unterstützt.“

In diesem Jahr wurde z.B. der „Kick der Kulturen“ mit dem Kooperationspartner SSV Buer gefördert. Darüber hinaus erhielt der Verein eine Defibrilatorspende. Ebenfalls gefördert wurde der Dreh des

Video-Clips „Wir lassen uns impfen, weil Impfen Leben rettet“. Für das kommende Jahr ist unter anderem die Wiederbelebung des „Lecka AWO-Gartens“ geplant.

**Sie möchten die Stiftung unterstützen? Großartig! Unser Konto für Zustiftungen oder Spenden:**  
**IBAN DE43 4205 0001 0202 0793 84 (Sparkasse GE).**

### Kennen Sie Ihre Stadt?

#### Bottrop:



Anno 1806 zählte Bottrop halb so viele Einwohner wie Kettwig, doppelt so viele Einwohner wie Lünen und ein Zehntel der Einwohner von Düsseldorf. Wie viele Einwohner hatte Bottrop?

**Lösung:** Bottrop – damals noch Dorf – hatte ca. zweitausend Einwohner, aber ungefähr doppelt so viel Hornvieh.

#### Gelsenkirchen:



Vom alten Gelsenkirchener Hauptbahnhof blieben nach dem Abriss nur die „Säulen der Wirtschaft“ übrig. Wo befinden sie sich heute?

**Lösung:** Das große Blei- Glasfenster „Die 5 Säulen der Wirtschaft“ wurde von dem Künstler Franz Martens gestaltet. Nach Abriss des Bahnhofs wurde das Kunstwerk an die Front des Boecker-Hauses am Bahnhofsvorplatz verbracht, wo es noch heute zu sehen ist. Es steht in der Denkmalliste.



## „ORANGE THE WORLD“

# Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

AWO-Frauenhaus und Stadtbüro beteiligen sich an der Kampagne

Die UN-Kampagne „Orange The World“ findet jährlich zwischen dem 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“, und dem 10. Dezember, dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“, statt.

Weltweit erstrahlen Gebäude in oranger Farbe, um gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen und damit zur Enttabuisierung dieses Themas beizutragen.

Der Schwerpunkt der Aktion in Bottrop ist in diesem Jahr die Gastromeile an der Gladbecker Straße. Hier beteiligen sich das AWO-Frauenhaus und das AWO-Stadtbüro gemeinsam an der Kampagne.

Das Schaufenster des Stadtbüros wurde thematisch gestaltet. Es weist auf die Hilfsangebote des Frauenhauses hin. Darüber hinaus werden in ganz Bottrop - so auch am Stadtbüro an der Gladbecker Straße - orangefarbene Bänke



Gut sichtbar wir im Schaufenster des Bottroper AWO-Stadtbüros auf die Kampagne hingewiesen.

aufgestellt, die auf die Aktion hinweisen.

Das Frauenhaus in Bottrop besteht im nächsten Jahr seit 30 Jahren und ist – wie zuletzt auch in unserem neuen AWO-Podcast, Episode 1, schon berichtet - sehr gut ausgelastet. Eine von Gewalt betroffene Frau - im Zweifelsfall auch mit ihren Kindern - findet oft-

mal keine Hilfe in der Nähe ihrer Heimatstadt. Dem

AWO-Frauenhaus Bottrop ist es daher wichtig, mit dieser Aktion auf die Lage der von Gewalt betroffenen Frauen hinzuweisen und die Bevölkerung auf das



Veranstaltungszeitraum an der Kampagne beteiligen und die Eingangsbereiche des Begegnungszentrums und des Verwaltungsgebäudes an der Grenzstraße orange illuminieren.



mal keine Hilfe in der Nähe ihrer Heimatstadt. Dem AWO-Frauenhaus Bottrop ist es daher wichtig, mit dieser Aktion auf die Lage der von Gewalt betroffenen Frauen hinzuweisen und die Bevölkerung auf das



## AWO Information IMPRESSUM

Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

**Herausgeber:**  
AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop  
Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

**Verantwortlich:**  
Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski  
Adresse wie Herausgeber

**Redaktion:** Angélique Kocks

**Geschäftsstelle Gelsenkirchen:**  
45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47  
☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50  
www.awo-gelsenkirchen.de  
info@awo-gelsenkirchen.de

**Facebook:** facebook.com/awo.gebot

**Stadtbüro Bottrop:**  
46236 Bottrop • Gladbecker Straße 22  
☎ 02041 / 709 49-22  
www.awo-bottrop.de

**Satz:** Horster Post • Essener Straße 4 • GE

**Druck:** Lensing Druck, Dortmund

Die AWO-Info erscheint 4 x im Jahr mit einer Auflage von 6.500 Exemplaren.

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sie erhalten die AWO-Information, weil Sie entweder Mitarbeiter, AWO-Mitglied oder Eltern eines OGS-/Kitakindes sind. Ihr Name und Ihre Adresse sind in unserem System gespeichert. Zu Versandzwecken geben wir diese Daten an einen Dienstleister weiter.

Sollten Sie die AWO-Information nicht mehr wünschen, kontaktieren Sie uns bitte unter der hier angegebenen Adresse.

Die nächste Ausgabe erscheint am

17. März 2022

Redaktions- und Anzeigenschluss:

10. Februar 2022